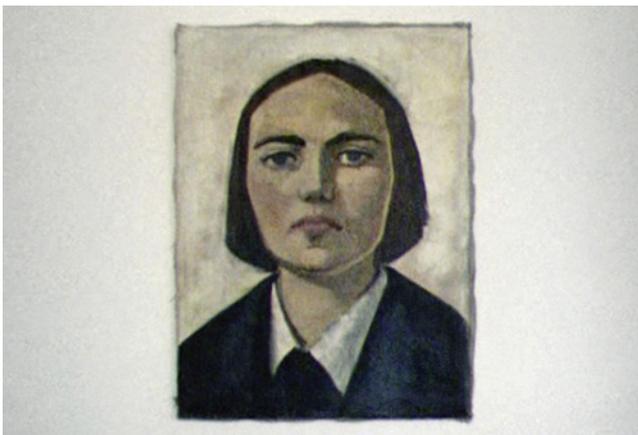


© sixpack® Friedl vom Gröller



Friedl vom Gröller

RUHE AUF DER LEINWAND

Elf Sekunden verbringt ein Museumsbesucher im Schnitt vor einem Kunstwerk. 1 Minute und 30 Sekunden lang richtet Friedl vom Gröller den Blick auf ein gemaltes Portrait. Ungerahmt auf einer weißen Wand positioniert, funktioniert die Betrachtung wie in einem White Cube, der uns den Dialog mit dem Werk, ohne Störfaktoren architektonischer oder farblicher Art, ermöglichen soll. *Ruhe auf der Leinwand* herrscht im gleichnamigen tonlosen Film im doppelten Wortsinn: Die Kinoleinwand versetzt die Zuschauer in die Position des Kunstbetrachters, nur das leichte Zittern der die Kamera haltenden Hand verweist auf die Existenz einer zwischengestellten dritten Person – wir betrachten das Kunstwerk durch deren ausgelagertes Kameraauge. Ruhe strahlt auch das abgefilmte Frauenportrait aus: Große Augen starren uns von der Leinwand an – oder fixieren einen Punkt außerhalb des Geschehens. Nach 40 Sekunden fokussiert die Kamera das Gesicht, seine Konturen sind nun wie von einem Heiligenschein gefasst. Es erinnert an eine von Paula Modersohn-Becker in erdigen Tönen auf die Leinwand gebrachte junge Frida Kahlo. Gerötete Wangen, ein Grübchen im Kinn, gerahmt von einem weißen Blusenkragen, evokieren Fragen: Wer ist diese Frau? Wer hat sie gemalt? Wann ist das Portrait entstanden? Kunstwerke suchen den Dialog, sind auch ohne Zusatzinformationen zugänglich und begreifbar, sind Projektionsfläche. Dass der Frauenkopf mit dunklem Kurzhaarschnitt gemalt von Otto Riedel um 1930 entstand und dass sich das Gemälde im Privatbesitz des Ehemanns der Künstlerin befindet, erfahren wir erst aus den angefügten Credits. Friedl vom Gröllers Portrait eines Portraits in seiner Rezeptionsumgebung ruft zur Kontemplation wie Konzentration auf – ein Appell an die eigene Bildkompetenz. (Sarah Alberti)

2014, Farbe, 16 mm, 2 Minuten, Ohne Dialog. **Regie** Friedl vom Gröller.

Friedl vom Gröller, geboren 1946 in London, lebt und arbeitet in Wien. Sie ist Gründerin der Schule für Künstlerische Photographie, Wien, die sie bis 2010 auch leitete, sowie der Schule für Unabhängigen Film, Wien, deren Leiterin sie bis 2013 war. Seit 1968 hat sie bis heute circa 80 Filme realisiert. Im Jahr 2013 präsentierte sie Forum Expanded ihr ein Program mit neun neuen Arbeiten.

Kontakt: office@sixpackfilm.com <http://www.sixpackfilm.com>



© Julia Yezbick

Julia Yezbick

INTO THE HINTERLANDS

Die Hinterlands, eine Performance-Gruppe aus Detroit, betreiben eine Form des ekstatischen Trainings, das sie selbst als „Provokation des Unbekannten“ bezeichnen – als einen Raum, der sowohl physisch, als auch imaginär ist. Im ekstatischen Spiel loten sie die Grenzen der eigenen Balance und des eigenen Körpers aus. Ein Jahr lang hat Julia Yezbick mit dem Ensemble trainiert und dabei kontinuierlich gefilmt, während sie am Training teilnahm. Jede Trainingseinheit besteht aus einer non-verbalen Improvisation in deren Verlauf die PerformerInnen durch Wiederholung, Atemübungen und Bewegungen eine Art ‚gestische Grammatik‘ entwickeln. Durch den Trainingsraum hallen währenddessen Tonkompositionen aus Field-Recordings, die affektive Landschaften heraufbeschwören. Die Tonkompositionen fungieren einerseits als eine Art auditiver Fingerzeig auf die Stadt Detroit, die jenseits des Probestudios liegt. Andererseits erschaffen sie einen weiteren, nach innen gerichteten Raum, ein ‚Hinterland‘, das als Quelle für Inspiration und Bedeutung genutzt werden kann. Yezbick transportiert diese Elemente, indem sie immer wieder nach neuen Arten des Filmens sucht – sie befestigte die Kamera an ihren Füßen, an ihren Schultern oder an ihrem Hals. Ihre immersive Kameraarbeit zieht den Zuschauer mitten hinein in die ekstatische Erfahrung und verbindet das klartraumhafte Spiel der PerformerInnen mit der desorientierenden Kraft des Kinoraums.

2014, Farbe, DCP, 39 Minuten, Englisch. **Regie** Julia Yezbick. **Besetzung** Richard Newman, Liza Bielby, Barney Baggett. **Kamera** Julia Yezbick. **Schnitt** Julia Yezbick. **Ton** Julia Yezbick. **Tonmischung** Ernst Karel.

Julia Yezbick, geboren 1980 in Ypsilanti, Michigan, lebt und arbeitet in Detroit. Sie ist Filmemacherin, Künstlerin und derzeit Doktorantin in Media Anthropology and Critical Media Practice an der Harvard Universität.

Kontakt: <http://www.intothehinterlands.com>